

Projektrträger „Humanisierung des Arbeitslebens“

Schriftenreihe Forschung

Fb 583

**Humanisierung der Arbeit als Gegenstand  
gewerkschaftlicher Bildungsarbeit**

Überlegungen zur Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien  
und zur Referentenqualifizierung im Bereich der Metallindustrie

Dr. G. Dybowski-Johannson  
K. Gülden  
S. Roth

*ULB Darmstadt*



18918790

Bonn 1989

23. OKT.

BS 4553  
SR 1226

## INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
I. <u>Einleitung</u>	
1. Neue Technologien und Humanisierung als Gegenstand der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit – Vorbemerkung zu den Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Zielsetzungen des HdA-Qualifikationsprojektes der IG Metall	1
2. Organisations- und Kooperationsstrukturen des HdA-Qualifikationsprojektes	6
3. Zur Gliederung des Berichts	9
II. <u>Verlauf des HdA-Qualifikationsprojekts</u>	
1. Trainingsphase und Aufarbeitung von HdA-Erkenntnissen	10
2. Konzeptionelle Umsetzung der HdA-Erkenntnisse in Bildungsmaterialien und deren Einsatz und Erprobung	12
III. <u>Beispielhafte Ansätze einer handlungsorientierten Bildungskonzeption zur Vermittlung von Erkenntnissen menschengerechter Arbeits- und Technikgestaltung</u>	
1. Zur Struktur und Anlage der Bildungsmaterialien und Umsetzungshilfen	19
2. Erörterung der maßgebenden Kriterien konzeptioneller Schwerpunktsetzung	23
2.1 Von der Analyse zur Handlungsorientierung	25
2.2 Neuer Entscheidungsgrundsatz zur Technikentwicklung	30
2.3 Die "prinzipielle" Gestaltbarkeit von Arbeit und Technik	34
2.4 Anforderungen an erweiterte Handlungskonzepte als Voraussetzungen eines Befähigungskonzeptes	40
IV. <u>Der Prozeß modellhafter Umsetzung der Bildungskonzeption – Doppelpfade zwischen Referentenqualifizierung und regionaler Bildungsarbeit</u>	
1. Ansätze und Erfahrungen der Referentenqualifizierung	49
2. Erfahrung der Umsetzung von HdA-Erkenntnissen in regionalen Bildungsveranstaltungen und -seminaren	55
V. <u>Schlußfolgerungen</u>	
Perspektivische Anforderungen an einen zielgerichteten Transfer von HdA-Erkenntnissen im Rahmen gewerkschaftlicher Bildungsarbeit	71
Anhang	

## I. EINLEITUNG

1. Neue Technologien und Humanisierung lichen Bildungsarbeit – Vorbemerkung Rahmenbedingungen und Zielsetzungen der IG Metall

Der vermehrte Einsatz neuer Technologien, eröffnete für die Unternehmen ein neues, äußerst wirksames Rad, das branchenübergreifend in immer stärker Produktion und Verwaltung erfaßte. Der 70er Jahre in den sich dominanter Technikeinsatz und zentralistischer Rationalisierungskonzepten die Tendenz zu einer Reihe schwerer körperlicher Belastungen sowie vermehrte Kontroll- und zu neuartigen psychisch-nervlichen Belastungen, soziale Isolation und enge Maschinenüberforderung durch enorme Verdichtung der anderen Seite.

Die sich abzeichnenden negativen Folgerungen bestrebungen machten in erschreckend bestehende Defizit an menschengerechter Mehrzahl der Arbeitnehmer deutlich. Die das 1974 von der Bundesregierung verabschiedete "Humanisierung des Arbeitslebens" von A. Wirklichkeit und Nutzen dieses Programms Bundesregierung in ihren Berichten mehr allerdings entscheidend davon ab, daß die Projekte möglichst breit umgesetzt werden, wenn kaum ausreichen, haben die Erfahrung Förderprogramms gezeigt. Eine Zwischenbilanz